

## Anti-Korruption: Osteuropa lernt von Hamburg

**Konzepte des Dezernats Interne Ermittlungen entwickeln sich zum Exportschlager**

von Insa Gall

Ihr Fachwissen und ihre Erfahrung sind in aller Welt gefragt: Die Experten des Dezernats Interne Ermittlungen (DIE) der Hamburger Innenbehörde beraten eine Vielzahl von ost- und südosteuropäischen Ländern beim Aufbau ihrer Anti-Korruptionsbekämpfung. Mittlerweile hat sich das Hamburger Modell zu einem Exportschlager entwickelt.

Zum Auftakt einer zweitägigen Europarats-Konferenz über Korruptionsbekämpfung in Südosteuropa informierten sich gestern in der Hansestadt rund 40 Mitarbeiter der Innenministerien von Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Kosovo, Montenegro und Serbien über die Arbeit der DIE, einer Dienststelle, die bundesweit ihresgleichen sucht. Während diese Länder ihre Gesetze rasch den EU-Standards angepaßt haben, hapert es weiterhin bei der praktischen Umsetzung. "In vielen sozialistischen Staaten entstand früher ein Parallelsystem, ohne das der Alltag für den einzelnen kaum zu bewältigen war", sagt DIE-Chef Detlef Kreutzer, der die Konferenz organisiert hat. "Mit dem Einzug der Demokratie sind diese Parallelsysteme oftmals nicht gänzlich verschwunden." Auch Polizei und Staatsanwaltschaften gelten in diesen Ländern als korruptionsanfälliger als bei uns, ergänzt Cornelia Gädigk, die die Korruptionsabteilung der Hamburger Staatsanwaltschaft leitet.

Der Europarat hat das Hamburger DIE bereits 2002 zum Vorbildmodell ("best practice") erklärt. Kreutzer hat seine Expertise in Ländern wie Georgien, der Türkei und Montenegro eingebracht und Programm und Arbeitsweise der DIE vor den 45 Mitgliedsstaaten des Europarats in Straßburg vorgestellt. 2005 informierten sich Vertreter aus Litauen vor Ort in Hamburg. Seit Anfang dieses Jahres beraten die Hamburger Korruptionsexperten Polen im Rahmen eines EU-Twinning-Programms. Kommende Woche reist Kreutzer nach Warschau.

Das besondere am Hamburger Modell ist die Entschlossenheit und Professionalität sowie der ganzheitliche, integrative Ansatz, mit dem die Korruption bekämpft wird. Gute Prävention, die Sensibilisierung von Bürgern und Beamten für das Problem, klare Richtlinien und mißbrauchsresistente Verwaltungsabläufe sowie effiziente Strafverfolgung greifen ineinander. Dabei arbeiten DIE und Staatsanwaltschaft eng zusammen. Unter der Telefonnummer 0800 / 343 72 38 können Bürger Korruptionsverdachtsfälle melden.

Derzeit bewirbt sich das DIE darum, in einem eigenen EU-Twinning-Programm Tschechien zu beraten. Bekommen die Hamburger den Zuschlag, werden sie tschechische Polizei-Ausbilder unterweisen sowie ein Curriculum für die Polizeischulen entwickeln.

Artikel erschienen am Fr, 21. April 2006

[Artikel drucken](#)